



Volkstrauertag 2020 unter Corona

Den Volkstrauertag 2020 können wir aufgrund der momentanen Situation leider nicht so gestalten und durchführen wie unsere RK dies, zu Ehren der gefallenen Kameraden, gerne wie jedes Jahr getan hätte!

Trotzdem möchten wir den Kameraden unser Ehre erweisen, indem wir diesen kleinen Beitrag mit einem Gedicht von Thilo Scheller (1939) kundtun.

Im Gedenken an die gefallenen Kameraden beider Weltkriege

Kameraden!
"Die Hand zum Gruße!"

Einmal im Jahr, in der Heiligen Nacht,
verlassen die toten Soldaten die Wacht,
die sie für Deutschlands Zukunft stehen.
Sie kommen nach Haus, nach Art und Ordnung zu sehen,
schweigend treten sie ein in den festlichen Raum,
den Tritt der genagelten Stiefel, man hört ihn kaum
sie stellen sich still zu Vater und Mutter und Kind,
aber sie spüren, dass sie erwartete Gäste sind.

Es brennt für sie eine rote Kerze am Tannenbaum,
es steht für sie ein Stuhl am gedeckten Tisch,
es glüht für sie im Glase dunkel der Wein.
Und in die Weihnachtslieder, gläubig und frisch,
stimmen sie fröhlich mit ein.
Hinter dem Bild mit dem Stahlhelm dort an der Wand
steckt ein Tannenzweig mit silbernem Stern.
Es duftet nach Tannen und Äpfel und Mandelkern,
und es ist alles wie einst und der Tod ist so fern.

Wenn dann die Kerzen am Lichterbaum zu Ende gebrannt,
legt der tote Soldat die erbverkrustete Hand
jedem der Kinder leise aufs junge Haupt:
Wir starben für euch, weil wir an Deutschland geglaubt.
Einmal im Jahr, in der Heiligen Nacht,
beziehen die toten Soldaten wieder die ewige Wacht.